

Straße trägt Martin Weilers Namen

Wolfersweiler ehrt den vor 15 Jahren verstorbenen Heimatkundler und Politiker

Nach dem im Jahre 1993 im Alter von 70 Jahren verstorbenen Heimatkundler und Kommunalpolitiker Martin Weiler ist am Sonntag in Wolfersweiler eine Straße benannt worden. Seine Witwe Lotte Weiler und zwei seiner Töchter enthüllten gemeinsam das Straßenschild.

Wolfersweiler. Martin Weiler sei ein Vorbild für alle, die sich in Wolfersweiler engagieren. Er habe die Sympathie und die Wertschätzung seiner Mitmenschen genossen und ein beispielloses Wissen um historische Zusammenhänge im Dorf besessen. Mit diesen Worten charakterisierte das Wolfersweiler Ortsratsmitglied Rüdiger Helm den im Jahre 1993 verstorbenen Mitbürger Martin Weiler in seiner Laudatio. Der Ortsrat hatte beschlossen, ihm zu Ehren einer Straße seinen Namen zu geben.

Martin Weiler wurde am 26. März 1923 in Braunshausen geboren. Nach Krieg und Gefangenschaft heiratete er 1954 Liselotte Geiß und zog nach Wolfersweiler. Er trat in die Dienste der Post ein und bekleidete leitende Positionen in Ottweiler, Türkismühle und Saarbrücken. Von Anfang an engagierte sich Martin Weiler im Dorf, be-



Das neue Straßenschild zur Ehrung von Martin Weiler ist enthüllt.

Foto: atb

sonders in den Vereinen, in der Schule und in der Kommunalpolitik. Als Aufsichtsratsvorsitzender der damaligen Raiffeisenbank Obere Nahe setzte er sich mit aller Kraft für deren Erhalt ein. 1982 wurde ihm das Bundesverdienstkreuz am Bande verliehen. Martin Weiler verfasste ungezählte heimatkundliche Beiträge und war viele Jahre lang freier Mitarbeiter für die Lokalredaktion der *Saarbrücker Zeitung* in St. Wendel. Sein Vorhaben, ein Buch zu schreiben, konnte er nicht mehr in die Tat umsetzen.

Martin Weiler starb am 11. Dezember 1993 im Völklinger Krankenhaus im Alter von 70 Jahren.

Die Entscheidung, ein Reststück der alten St. Wendeler Straße nach Martin Weiler zu benennen, sei im Ortsrat einstimmig gefallen, sagte der Wolfersweiler Ortsvorsteher Eckhard Heylmann. „Martin Weiler war gesellig, hilfsbereit, verlässlich und sehr angenehm im Umgang mit anderen Menschen. Wie kaum ein anderer hat er sich der Geschichte unseres Dorfes gewidmet“, hob

Heylmann hervor.

Der Erste Beigeordnete der Gemeinde Nohfelden, Edgar Lorig, der die Grüße von Bürgermeister Andreas Veit überbrachte, hob die große Ehre hervor, die der Familie Weiler durch diese Straßenbenennung widerfahre. Der frühere Nohfelder Bürgermeister Hermann Scheid erinnerte an das „sagensreiche Wirken“ von Martin Weiler. Das geschmückte Straßenschild wurde während der Feierstunde durch die Witwe Lotte Weiler gemeinsam mit zwei ihrer Töchter enthüllt. *gtr*

Zurück!